



Statistische Berichte



Kennziffer: A I 5 mit A II, A III - vj 1/12

August 2012

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 1. Vierteljahr 2012

Vorläufige Ergebnisse

Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl	0611 3802-337
Herr Ventrella	0611 3802-312
Frau Hankammer	0611 3802-305
E-Mail	bevoelkerung@statistik-hessen.de
Telefax	0611 3802-392
Internet	http://www.statistik-hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
 A I Bevölkerungsstand	
1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. März 2012 und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012	4
2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. März 2012 und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012	5
3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31. März 2012 und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012	6
 A II Natürliche Bevölkerungsbewegung	
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 2012	7
5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2012	8
 A III Räumliche Bevölkerungsbewegung	
6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 1. Vierteljahr 2012 nach Herkunfts- und Zielländern (a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)	9
7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 1. Vierteljahr 2012 nach Herkunfts- und Zielländern	10
8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2012 nach Wanderungsarten	11

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die auf der Basis des Volkszählungsergebnisses vom 25.5.1987 ermittelten Fortschreibungsergebnisse der Bevölkerung zum 31.03.2012 und die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung für das 1. Vierteljahr 2012.

Methodische und begriffliche Erläuterungen

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Danach gelten nachstehende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter "Bisherige Wohnung" im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von Hauptwohnungen werden nur bei Fortzügen ins Ausland ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. An- und Abmeldungen von Nebenwohnungen bleiben unberücksichtigt.
4. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Wechsel von Haupt- und Nebenwohnung) führen bei der neuen Hauptwohngemeinde zu einer Zunahme; bei der bisherigen Hauptwohngemeinde wird entsprechend ein Abgang verbucht.
5. Lebend Geborene werden der Gemeinde der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
6. Sterbefälle werden von der Gemeinde der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

Deutsche/Ausländer: Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen / vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

Bevölkerungszu- und -abnahme: Differenz der Bevölkerung zweier Stichtage **oder** Addition des Geborenen- bzw. Sterbeüberschusses und des Wanderungsgewinns bzw. -verlustes eines Zeitraumes. Ist dabei das Ergebnis positiv, liegt eine Bevölkerungszu-, andernfalls eine -abnahme vor.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern. Nicht gezählt werden die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind oder bei denen die Trauung nicht von einem deutschen Standesamt beurkundet wurde. Die regionale Nachweisung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort.

Geborene: Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik lebend und tot Geborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Ausländer.

Lebend Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche / Ausländer.

Tot Geborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 500 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei lebend- und tot Geborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals "Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich" wurde durch "Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet" ersetzt.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss: Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)

Zugezogene, Fortgezogene: Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Bei Verwaltungseinheiten, die mehrere Gemeinden umfassen (Landkreise, Regierungsbezirke, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Zweckverband Raum Kassel, Land Hessen), beinhaltet die Zahl der Zu- und Fortgezogenen auch die Zahl der Umzüge zwischen den Gemeinden innerhalb der jeweiligen Verwaltungseinheit.

Wanderungssaldo: Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen ergibt sich ein Wanderungsgewinn, andernfalls liegt ein Wanderungsverlust vor.

**1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31.03.2012
und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 31.03.2012		Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012					
			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–)		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–)		Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	149 447	73 923	– 63	– 60	430	213	395	0,3
Frankfurt am Main, St.	695 261	353 620	189	26	3 358	1 550	3 743	0,5
Offenbach am Main, St.	123 174	61 063	26	– 3	344	130	469	0,4
Wiesbaden, Landeshauptst.	279 256	144 454	– 153	– 154	483	253	337	0,1
Bergstraße	262 931	133 701	– 259	– 165	379	133	129	0,0
Darmstadt-Dieburg	290 130	146 128	– 183	– 120	271	125	98	0,0
Groß-Gerau	257 544	129 014	– 200	– 126	579	171	401	0,2
Hochtaunuskreis	228 432	118 450	– 247	– 183	341	189	100	0,0
Main-Kinzig-Kreis	408 113	207 192	– 428	– 235	416	181	13	0,0
Main-Taunus-Kreis	228 542	117 320	– 117	– 85	188	122	71	0,0
Odenwaldkreis	96 681	48 856	– 122	– 66	4	– 15	– 115	– 0,1
Offenbach	340 526	173 164	– 194	– 113	580	223	412	0,1
Rheingau-Taunus-Kreis	183 127	93 172	– 246	– 138	191	117	– 52	– 0,0
Wetteraukreis	298 136	151 286	– 295	– 187	– 4	113	– 293	– 0,1
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 841 300	1 951 343	– 2 292	– 1 609	7 560	3 505	5 708	0,1
Gießen	257 071	131 498	– 179	– 98	– 143	– 189	– 316	– 0,1
Lahn-Dill-Kreis	252 328	128 463	– 286	– 190	136	30	– 149	– 0,1
Limburg-Weilburg	170 280	86 376	– 192	– 104	113	41	– 77	– 0,0
Marburg-Biedenkopf	250 280	127 398	– 188	– 122	– 397	– 173	– 581	– 0,2
Vogelsbergkreis	108 312	54 406	– 192	– 101	– 39	– 35	– 226	– 0,2
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 038 271	528 141	– 1 037	– 615	– 330	– 326	– 1 349	– 0,1
Kassel, documenta-St.	196 566	101 659	– 153	– 98	144	– 1	40	0,0
Fulda	216 665	110 231	– 175	– 122	127	96	– 52	– 0,0
Hersfeld-Rotenburg	122 035	61 515	– 175	– 115	129	54	– 46	– 0,0
Kassel	236 227	121 054	– 351	– 228	186	122	– 160	– 0,1
Schwalm-Eder-Kreis	181 037	91 310	– 268	– 137	– 217	– 92	– 486	– 0,3
Waldeck-Frankenberg	160 342	81 184	– 232	– 120	1	– 37	– 229	– 0,1
Werra-Meißner-Kreis	102 822	52 265	– 218	– 111	– 71	– 40	– 287	– 0,3
Reg.-Bez. K a s s e l	1 215 694	619 218	– 1 572	– 931	299	102	– 1 220	– 0,1
Land H e s s e n	6 095 265	3 098 702	– 4 901	– 3 155	7 529	3 281	3 139	0,1
davon								
kreisfreie Städte	1 443 704	734 719	– 154	– 289	4 759	2 145	4 984	0,3
Landkreise	4 651 561	2 363 983	– 4 747	– 2 866	2 770	1 136	– 1 845	– 0,0

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

**2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31.03.2012
und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 31.03.2012		Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (–)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	126 845	62 775	– 68	179	114	225	0,2
Frankfurt am Main, St.	544 908	276 987	50	623	784	1 467	0,3
Offenbach am Main, St.	89 963	44 963	14	– 46	140	108	0,1
Wiesbaden, Landeshauptst.	225 333	117 689	– 152	91	304	249	0,1
Bergstraße	237 019	120 665	– 268	58	143	– 64	– 0,0
Darmstadt-Dieburg	258 655	130 623	– 180	– 171	119	– 229	– 0,1
Groß-Gerau	212 431	107 109	– 191	– 71	266	9	0,0
Hochtaunuskreis	200 725	103 591	– 250	– 3	128	– 123	– 0,1
Main-Kinzig-Kreis	365 677	185 934	– 422	13	164	– 242	– 0,1
Main-Taunus-Kreis	199 842	102 375	– 132	– 4	129	– 9	– 0,0
Odenwaldkreis	86 237	43 659	– 124	– 143	44	– 222	– 0,3
Offenbach	296 386	150 516	– 195	– 137	225	– 104	– 0,0
Rheingau-Taunus-Kreis	166 579	84 865	– 248	– 10	63	– 196	– 0,1
Wetteraukreis	274 044	138 998	– 294	– 114	124	– 282	– 0,1
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 284 644	1 670 749	– 2 460	265	2 747	587	0,0
Gießen	237 133	121 431	– 186	– 292	76	– 400	– 0,2
Lahn-Dill-Kreis	231 988	118 094	– 281	– 118	72	– 327	– 0,1
Limburg-Weilburg	156 845	79 469	– 191	– 74	37	– 227	– 0,1
Marburg-Biedenkopf	226 266	115 548	– 186	– 423	61	– 547	– 0,2
Vogelsbergkreis	104 321	52 329	– 191	– 86	9	– 268	– 0,3
Reg.-Bez. G i e ß e n	956 553	486 871	– 1 035	– 993	255	– 1 769	– 0,2
Kassel, documenta-St.	173 667	90 086	– 149	– 38	163	– 24	– 0,0
Fulda	206 027	105 030	– 176	– 78	79	– 175	– 0,1
Hersfeld-Rotenburg	115 317	58 167	– 175	11	41	– 123	– 0,1
Kassel	227 063	116 103	– 349	44	70	– 232	– 0,1
Schwalm-Eder-Kreis	174 059	87 717	– 275	– 130	43	– 363	– 0,2
Waldeck-Frankenberg	152 550	77 391	– 230	– 113	42	– 300	– 0,2
Werra-Meißner-Kreis	99 068	50 410	– 217	– 133	14	– 335	– 0,3
Reg.-Bez. K a s s e l	1 147 751	584 904	– 1 571	– 437	452	– 1 552	– 0,1
Land H e s s e n	5 388 948	2 742 524	– 5 066	– 1 165	3 454	– 2 734	– 0,1
davon							
kreisfreie Städte	1 160 716	592 500	– 305	809	1 505	2 025	0,2
Landkreise	4 228 232	2 150 024	– 4 761	– 1 974	1 949	– 4 759	– 0,1

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 31.03.2012 und Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 31.03.2012		Bevölkerungsveränderung im 1. Vierteljahr 2012				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (–)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung ¹⁾	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	22 602	11 148	5	251	– 114	170	0,8
Frankfurt am Main, St.	150 353	76 633	139	2 735	– 784	2 276	1,5
Offenbach am Main, St.	33 211	16 100	12	390	– 140	361	1,1
Wiesbaden, Landeshauptst.	53 923	26 765	– 1	392	– 304	88	0,2
Bergstraße	25 912	13 036	9	321	– 143	193	0,8
Darmstadt-Dieburg	31 475	15 505	– 3	442	– 119	327	1,0
Groß-Gerau	45 113	21 905	– 9	650	– 266	392	0,9
Hochtaunuskreis	27 707	14 859	3	344	– 128	223	0,8
Main-Kinzig-Kreis	42 436	21 258	– 6	403	– 164	255	0,6
Main-Taunus-Kreis	28 700	14 945	15	192	– 129	80	0,3
Odenwaldkreis	10 444	5 197	2	147	– 44	107	1,0
Offenbach	44 140	22 648	1	717	– 225	516	1,2
Rheingau-Taunus-Kreis	16 548	8 307	2	201	– 63	144	0,9
Wetteraukreis	24 092	12 288	– 1	110	– 124	– 11	– 0,0
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	556 656	280 594	168	7 295	– 2 747	5 121	0,9
Gießen	19 938	10 067	7	149	– 76	84	0,4
Lahn-Dill-Kreis	20 340	10 369	– 5	254	– 72	178	0,9
Limburg-Weilburg	13 435	6 907	– 1	187	– 37	150	1,1
Marburg-Biedenkopf	24 014	11 850	– 2	26	– 61	– 34	– 0,1
Vogelsbergkreis	3 991	2 077	– 1	47	– 9	42	1,1
Reg.-Bez. G i e ß e n	81 718	41 270	– 2	663	– 255	420	0,5
Kassel, documenta-St.	22 899	11 573	– 4	182	– 163	64	0,3
Fulda	10 638	5 201	1	205	– 79	123	1,2
Hersfeld-Rotenburg	6 718	3 348	—	118	– 41	77	1,2
Kassel	9 164	4 951	– 2	142	– 70	72	0,8
Schwalm-Eder-Kreis	6 978	3 593	7	– 87	– 43	– 123	– 1,7
Waldeck-Frankenberg	7 792	3 793	– 2	114	– 42	71	0,9
Werra-Meißner-Kreis	3 754	1 855	– 1	62	– 14	48	1,3
Reg.-Bez. K a s s e l	67 943	34 314	– 1	736	– 452	332	0,5
Land H e s s e n	706 317	356 178	165	8 694	– 3 454	5 873	0,8
davon							
kreisfreie Städte	282 988	142 219	151	3 950	– 1 505	2 959	1,1
Landkreise	423 329	213 959	14	4 744	– 1 949	2 914	0,7

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Vierteljahr 2012

a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene						Tot Geborene
		ins- gesamt	darunter					
			weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche		Nicht- deutsche	
					ins- gesamt	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Januar	285	2 934	1 438	731	2 795	148	139	12
Februar	1 156	3 528	1 692	919	3 299	243	229	21
März	1 263	4 160	1 955	1 117	3 878	259	282	10
1. Vj. 2012	2 704	10 622	5 085	2 767	9 972	650	650	43
1. Vj. 2011	2 669	10 987	5 369	2 761	10 176	584	811	30

Monat Vierteljahr	Gestorbene			Gestorbene im 1. Lebensjahr		Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		weib- lich	Nicht- deutsche		Nicht- deutsche		Nicht- deutsche
Januar	4 571	2 464	114	14	3	6	—
Februar	5 266	2 775	152	11	—	9	—
März	5 686	3 001	219	15	—	4	—
1. Vj. 2012	15 523	8 240	485	40	3	19	—
1. Vj. 2011	14 858	7 795	453	43	11	23	6

b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Von 1000 lebend Geborenen waren			Von 1000 Geborenen waren tot Geborene
	Ehe- schlie- ßungen	lebend Geborene	Gestor- bene	weib- lich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Nicht- deutsche	
Januar	0,6	5,7	8,9	490,1	249,1	47,4	4,1
Februar	2,4	7,3	10,9	479,6	260,5	64,9	5,9
März	2,4	8,1	11,0	470,0	268,5	67,8	2,4
1. Vj. 2012	1,8	7,0	10,2	478,7	260,5	61,2	4,0
1. Vj. 2011	4,7	9,7	10,8	493,5	271,4	84,9	4,2

**5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken
im 1. Vierteljahr 2012**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene				Gestorbene	
		ins- ge- samt	darunter			ins- ge- samt	im 1. Lebens- jahr
			Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	44	311	76	292	31	374	1
Frankfurt am Main, St.	330	1 558	409	1 314	79	1 369	5
Offenbach am Main, St.	73	268	75	234	59	242	5
Wiesbaden, Landeshauptst.	142	533	136	506	56	686	2
Bergstraße	111	439	104	414	20	698	1
Darmstadt-Dieburg	126	454	113	437	41	637	2
Groß-Gerau	107	444	96	424	51	644	3
Hochtaunuskreis	104	317	61	299	8	564	2
Main-Kinzig-Kreis	187	621	177	596	50	1 049	2
Main-Taunus-Kreis	88	415	74	384	26	532	—
Odenwaldkreis	40	148	42	141	12	270	—
Offenbach	154	585	132	543	46	779	2
Rheingau-Taunus-Kreis	61	241	47	231	7	487	—
Wetteraukreis	115	472	117	457	16	767	—
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	1 682	6 806	1 659	6 272	502	9 098	25
Gießen	112	470	131	450	14	649	2
Lahn-Dill-Kreis	125	452	111	435	34	738	1
Limburg-Weilburg	82	274	79	263	7	466	—
Marburg-Biedenkopf	122	452	130	446	20	640	2
Vogelsbergkreis	48	155	47	152	3	347	—
Reg.-Bez. G i e ß e n	489	1 803	498	1 746	78	2 840	5
Kassel, documenta-St.	112	367	125	348	28	520	1
Fulda	95	388	92	377	13	563	—
Hersfeld-Rotenburg	45	191	61	183	2	366	2
Kassel	93	362	114	358	10	713	3
Schwalm-Eder-Kreis	75	292	83	282	3	560	2
Waldeck-Frankenberg	69	267	76	262	12	499	1
Werra-Meißner-Kreis	44	146	59	144	2	364	1
Reg.-Bez. K a s s e l	533	2 013	610	1 954	70	3 585	10
Land H e s s e n	2 704	10 622	2 767	9 972	650	15 523	40
davon							
kreisfreie Städte	701	3 037	821	2 694	253	3 191	14
Landkreise	2 003	7 585	1 946	7 278	397	12 332	26

6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 1. Vierteljahr 2012 nach Herkunfts- und Zielländern

(a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)

Herkunfts- bzw. Zielland		Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Baden-Württemberg	a	3 639	1 766	3 780	1 841	– 141	– 75
	b	748	323	802	351	– 54	– 28
Bayern	a	3 321	1 556	3 496	1 542	– 175	14
	b	796	328	698	260	98	68
Berlin	a	886	431	1 133	537	– 247	– 106
	b	194	88	181	80	13	8
Brandenburg	a	254	108	229	117	25	– 9
	b	45	12	20	13	25	– 1
Bremen	a	163	71	149	70	14	1
	b	25	11	31	14	– 6	– 3
Hamburg	a	396	182	633	303	– 237	– 121
	b	95	40	103	40	– 8	—
Mecklenburg-Vorpommern	a	207	85	180	85	27	—
	b	25	10	18	8	7	2
Niedersachsen	a	1 826	911	1 870	957	– 44	– 46
	b	326	151	229	111	97	40
Nordrhein-Westfalen	a	4 153	2 015	3 934	1 899	219	116
	b	905	383	736	309	169	74
Rheinland-Pfalz	a	3 587	1 782	3 305	1 623	282	159
	b	649	284	537	230	112	54
Saarland	a	281	137	272	125	9	12
	b	69	20	63	26	6	– 6
Sachsen	a	650	300	593	292	57	8
	b	93	35	60	25	33	10
Sachsen-Anhalt	a	395	179	273	127	122	52
	b	46	18	26	11	20	7
Schleswig-Holstein	a	434	207	559	282	– 125	– 75
	b	53	22	54	21	– 1	1
Thüringen	a	961	455	742	347	219	108
	b	100	33	72	24	28	9
Bundesgebiet z u s a m m e n	a	21 153	10 185	21 148	10 147	5	38
	b	4 169	1 758	3 630	1 523	539	235
Ausland einschl. ungeklärt und ohne Angabe	a	23 344	8 756	15 820	5 513	7 524	3 243
	b	21 310	7 888	13 155	4 254	8 155	3 634
I n s g e s a m t	a	44 497	18 941	36 968	15 660	7 529	3 281
	b	25 479	9 646	16 785	5 777	8 694	3 869

7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 1. Vierteljahr 2012 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 1. Vj. 2011 insgesamt
Europa	17 933	6 276	11 828	3 721	6 105	2 555	3 270
darunter							
EU-Staaten	15 097	5 181	9 109	2 853	5 988	2 328	3 400
Belgien	86	36	72	30	14	6	- 7
Bulgarien	2 101	570	1 200	296	901	274	924
Dänemark	43	17	27	12	16	5	- 2
Estland	24	15	10	5	14	10	6
Finnland	45	22	29	17	16	5	- 10
Frankreich	401	176	278	138	123	38	68
Griechenland	845	346	246	91	599	255	276
Irland	70	30	50	21	20	9	40
Italien	999	339	547	198	452	141	189
Lettland	245	104	146	46	99	58	90
Litauen	353	153	132	59	221	94	109
Luxemburg	42	18	33	17	9	1	- 17
Malta	4	1	7	2,0	- 3	- 1	- 1
Niederlande	173	64	140	70	33	- 6	- 10
Österreich	274	121	329	133	- 55	- 12	- 1
Polen	3 620	1 233	2 456	629	1 164	604	514
Portugal	282	90	117	38	165	52	56
Rumänien	2 877	896	1 614	403	1 263	493	1 005
Schweden	69	30	88	28	- 19	2	25
Slowakei	156	58	124	45	32	13	- 10
Slowenien	107	12	64	6	43	6	4
Spanien	813	319	455	191	358	128	160
Tschechische Republik	151	69	110	54	41	15	- 3
Ungarn	861	289	388	119	473	170	15
Vereinigtes Königreich	445	170	445	204	—	- 34	- 27
Zypern	11	3	2	1	9	2	7
Übriges Europa	2 836	1 095	2 719	868	117	227	- 130
darunter							
Kroatien	453	85	520	83	- 67	2	3
Russische Föderation	187	125	178	110	9	15	- 4
Serbien	436	166	319	90	117	76	- 113
Türkei	755	295	780	260	- 25	35	- 134
Afrika	954	410	672	234	282	176	256
Amerika	1 430	720	1 156	604	274	116	91
darunter							
Vereinigten Staaten	723	352	600	316	123	36	—
Asien	2 919	1 308	2 014	883	905	425	590
Australien u. Ozeanien	92	37	129	65	- 37	- 28	- 8
darunter							
Australien	73	29	104	57	- 31	- 28	- 20
Unbekanntes Ausland und ohne Angabe	16	5	21	6	- 5	- 1	- 1
Personen i n s g e s a m t	23 344	8 756	15 820	5 513	7 524	3 243	4 198
darunter Deutsche	2 034	868	2 665	1 259	- 631	- 391	- 849

8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 1. Vierteljahr 2012 nach Wanderungsarten

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu-	Fort-	Wanderung über die Landesgrenze		Landesbinnenwanderung		
					über die Kreisgrenze		zwischen Gemeinden desselben Kreises
	gezogene ¹⁾ insgesamt		Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	
			gezogene		gezogene		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	2 986	2 556	1 475	1 246	1 511	1 310	—
Frankfurt am Main, St.	14 339	10 981	10 323	6 769	4 016	4 212	—
Offenbach am Main, St.	3 293	2 949	2 166	1 682	1 127	1 267	—
Wiesbaden, Landeshauptst.	4 052	3 569	2 807	2 342	1 245	1 227	—
Bergstraße	3 777	3 398	2 058	1 764	567	482	1 152
Darmstadt-Dieburg	4 722	4 451	1 713	1 338	1 673	1 777	1 336
Groß-Gerau	4 546	3 967	2 072	1 577	1 292	1 208	1 182
Hochtaunuskreis	3 860	3 519	1 503	1 309	1 395	1 248	962
Main-Kinzig-Kreis	6 066	5 650	2 169	1 909	1 668	1 512	2 229
Main-Taunus-Kreis	3 821	3 633	1 389	1 290	1 525	1 436	907
Odenwaldkreis	1 502	1 498	635	574	320	377	547
Offenbach	5 472	4 892	2 159	1 735	1 985	1 829	1 328
Rheingau-Taunus-Kreis	2 844	2 653	1 109	1 010	950	858	785
Wetteraukreis	4 428	4 432	1 313	1 473	1 632	1 476	1 483
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	65 708	58 148	32 891	26 018	20 906	20 219	11 911
Gießen	4 971	5 114	2 152	1 537	1 206	1 964	1 613
Lahn-Dill-Kreis	3 165	3 029	913	830	777	724	1 475
Limburg-Weilburg	2 503	2 390	1 087	973	490	491	926
Marburg-Biedenkopf	3 221	3 618	1 341	1 577	697	858	1 183
Vogelsbergkreis	1 106	1 145	296	300	499	534	311
Reg.-Bez. G i e ß e n	14 966	15 296	5 789	5 217	3 669	4 571	5 508
Kassel, documenta-St.	2 995	2 851	1 643	1 582	1 352	1 269	—
Fulda	2 637	2 510	879	816	501	437	1 257
Hersfeld-Rotenburg	1 718	1 589	660	634	425	322	633
Kassel	2 970	2 784	825	773	1 253	1 119	892
Schwalm-Eder-Kreis	2 214	2 431	576	731	763	825	875
Waldeck-Frankenberg	1 818	1 817	647	620	375	401	796
Werra-Meißner-Kreis	1 262	1 333	587	577	255	336	420
Reg.-Bez. K a s s e l	15 614	15 315	5 817	5 733	4 924	4 709	4 873
Land H e s s e n	96 288	88 759	44 497	36 968	29 499	29 499	22 292
davon							
kreisfreie Städte	27 665	22 906	18 414	13 621	9 251	9 285	—
Landkreise	68 623	65 853	26 083	23 347	20 248	20 214	22 292

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.